Sport

Sport
Morgen entscheidet die GV des Internationalen Tennisverbands über die Zukunft des Davis Cups. Geplant ist nicht eine Reform, sondern eine Revolution. – *Seite 14*

Sport
1998 übertrug SF DRS das «Eidgenössische», just vor dem Schlussgang wechselte es zur Formel 1. Heute wäre dies undenkbar, Schwingen ist ein Quotengarant. – *Seite 16*

Neulinge stimmen sich auf die Meisterschaft ein

Handball Das NLB-Team des HS Biel beginnt seine letzte Phase in der Meisterschaftsvorbereitung. Inzwischen sind alle Spieler an Bord, auch die neu verpflichteten. Der deutsche Kreisläufer Clemens Schlegel freut sich auf seine erste Herausforderung im Ausland.

Francisco Rodríguez

Diese Woche steht für den HS Biel im Zeichen der Vorbereitungsspiele. Speziell für die neuen Spieler geht es darum, sich noch besser im Kollektiv zu integrieren und die Automatismen zu finden. Mit Torhüter Michael Baumgartner und den Feldspielern Manuel Bamert, Marco Melcher, Clemens Schlegel, Ramon Hess sowie Peter Schmid zählen die Bieler auf sechs Zuzüge, die die diversen Abgänge möglichst gut kompensieren sollen. Viel Verantwortung auf Schlüsselpositionen müssen der ungarische Spielmacher im zentralen Rückraum Peter Schmid sowie der deutsche Kreisläufer Clemens Schlegel übernehmen.

Cheftrainer Christoph Kauer sieht viel Potenzial und verspricht sich von ihnen für die Zukunft einiges. «Peter ist noch jung, hat aber schon ein sehr gutes Auge und verhält sich sehr clever auf dem Spielfeld», so Kauer über den designierten Ersatz für den früheren Schweizer Nationalspieler Benjamin Steiger, der am Ende der letzten Saison in Biel seine Aktivkarriere beendet hat. «Was jetzt halt noch fehlt, ist das gute Zusammenspiel mit den anderen, das richtige Timing und die kleinen Details. Das wird relativ viel Zeit in Anspruch nehmen», schätzt Kauer. Ähnlich tönt es bei Schlegel, der den in seine Heimat zurückgekehrten slowakischen Nationalspieler Erik Loch ersetzen soll. «Clemens muss sich noch besser an unsere Trainings gewöhnen. Vor allem in der Deckung muss er eine Chefrolle übernehmen, nachdem er in Deutschland praktisch nur im Angriff eingesetzt worden war. Er kann aber bei uns zu einer Leaderfigur heranreifen.»

Die neuen Bieler Feldspieler (v.l.): Manuel Bamert, Marco Melcher, Clemens Schlegel, Ramon Hess und Peter Schmid. Francisco Rodríguez

Neue Wohnung, neuer Job

Schlegel ist erst am vorletzten Wochenende in Biel angekommen. «Ich wurde gut von allen aufgenommen und bin jetzt dabei, mich einzuleben», so der 27-jährige Deutsche. Morgen kann er in seine neue Wohnung in Nidau einziehen. Am 1. September tritt er seine Arbeitsstelle bei den Basler Versicherungen an, wo er im Verkauf tätig ist. «Ich bin froh, dass es nun endlich losgeht und ich wieder einen geregelten Tagesablauf habe.» Beim HS Biel will er mithelfen, die guten Leistungen der Mannschaft in der letzten Saison zu bestätigen und den Bieler Handball weiter in der Nationalliga B zu etablieren.

Von einer Verletzung ausgebremst

Schlegel stammt aus einer Handballerfamilie. «Alle bei uns hatten etwas mit Handball zu tun. Ich war dann fünf Jahre lang auf der Sportschule Eisenach und auf dem guten Weg in Richtung Profikarriere», so der ambitionierte Sportler, der im Zentrum Westthüringens alles seinem grossen Traum unterordnete. Eine gravierende Schulterverletzung warf ihn aber bereits im entscheidenden Alter von 17 Jahren weit zurück. «Ich habe ein Jahr verloren, worauf der Zug in Deutschland für mich bereits abgefahren war.» Das Feuer für den Handballsport loderte in ihm aber weiter, weshalb Schlegel auch ohne Perspektiven auf eine Bundesligakarriere weitertrainierte und -spielte.

Vom Fussball zum Handball

Er habe sich zwar in jungen Jahren auch mal als Fussballer versucht. «Ich habe aber zwei linke Füsse. Wegen meiner Familie kam ich so zwangsläufig zurück zum Handball», erzählt Schlegel. Zu Beginn stand der heute 1,89 Meter grosse und knapp 100 Kilogramm schwere Hüne im Tor. «Dann wurde mir dies zu langweilig, weil ich lieber Tore werfen wollte.» Es folgte ein halbes Jahr im Rückraum, ehe er seine prädestinierte Position am Kreis fand, wo es im Handball jeweils ruppig zur Sache geht. «Die Kreisläuferposition ist schon speziell. Viele Spieler sagen, das sei nichts für sie, doch mir macht es einfach Spass. Ich brauche den Körperkontakt und schliesslich ist ja Handball auch eine Vollkontaktsportart.»

Zuletzt beim Oberligisten Delitzsch

Die letzten zwei Saisons bestritt Schlegel mit dem deutschen Oberligisten NHV Concordia Delitzsch in der vierthöchsten Spielklasse des Landes. «Ich wollte mal etwas Neues sehen, andere Menschen sowie einen anderen Handball kennenlernen und aus Deutschland wegziehen», erzählt er. «Es ist gut, seinen Horizont zu erweitern.» Die Schweiz figurierte auf seiner Wunschliste. «Die Schweiz ist ein Land, das in vielen Dingen ein Stück weiter ist als Deutschland.» Über einen Spielervermittler kam schliesslich der Kontakt zu Biel zustande, das Lochs Abgang kompensieren musste. Die Bieler luden den Kandidaten zu einem Probetraining ein. Am Ende klappte es sowohl mit dem Handball als auch mit der Arbeitsstelle. «Cool, es hat einfach alles gepasst. Mein Plan ist, längerfristig hier zu bleiben.»

Reifeprüfung am Samstag

Schlegel weiss, dass er sich dafür bewähren und die Erwartungen an ihn als Handballer erfüllen muss. «Zuerst muss ich noch die Liga kennenlernen und mich an das Spiel hier gewöhnen», so der Neuling, der beim HS Biel eine wichtige Rolle übernehmen will. Die Spielwoche mit den diversen Testpartien gegen unterschiedliche Gegner sei ideal, um sich besser im Bieler Kollektiv zu integrieren. Morgen testen die Seeländer beim Erstligisten Olten, am Samstag stehen sogar zwei Vorbereitungsspiele über die volle Distanz auf dem Programm. Anlässlich des vom Erstligisten Muotathal organisierten Raiffeisen-Cups treffen die Bieler im Halbfinal auf den Gastgeber, ehe am Abend die Reifeprüfung gegen einen der beiden NLB-Konkurrenten Altdorf und Stäfa folgt. «Dann werden wir sehen, wo wir schon stehen», sagt Kauer.

NLB-Spielplan HS Biel bis zur Weihnachtspause

Biel - Yellow/Pfadi Espoirs	**So 2.9.**
Emmen - Biel	Sa 8.9.
Stäfa - Biel	Fr 14.9.
Kadetten Espoirs SH - Biel	Sa 22.9.
Biel - Solothurn	**So 7.10.**
Möhlin - Biel	Fr 12.10.
Biel - Baden	**Sa 3.11.**
Endingen - Biel	Sa 10.11.
Birsfelden - Biel	Sa 17.11.
Biel - Steffisburg	**Sa 24.11.**
Stans - Biel	Sa 1.12.
Biel - Wädenswil/Horgen	**Sa 8.12.**
Altdorf - Biel	Sa 15.12.

Info: Biels erste zwei Heimspiele in der Esplanade-Halle, die weiteren in der Gymhalle. *fri*

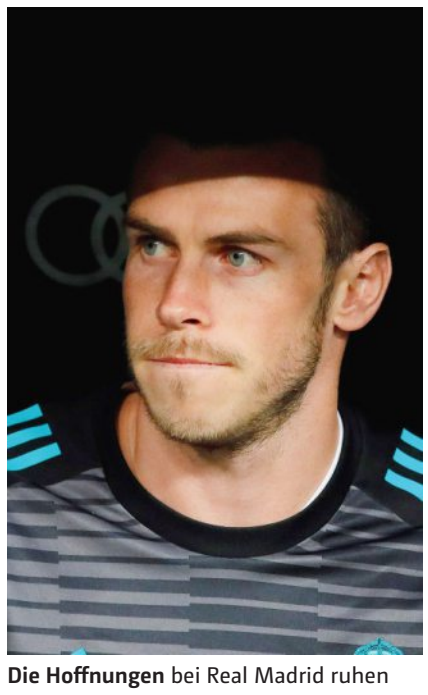
Tritt Bale aus Ronaldos Schatten?

Fussball Erstmals in der Geschichte des europäischen Supercups treffen zwei Teams aus derselben Stadt aufeinander. Das Madrider Derby in Tallinn gegen Atlético ist für Real der Start in das ungewisse Jahr eins nach Cristiano Ronaldo.

Was löste sie aus, diese Meldung von Real Madrid, in der just am Tag des WM-Halbfinals zwischen Frankreich und Belgien vor einem guten Monat der Transfer des portugiesischen Superstars Cristiano Ronaldo zu Juventus Turin bekannt gemacht wurde? Während ganz Turin sich nach der Nachricht im Freudentaumel befand, herrschten in der spanischen Hauptstadt komplett unterschiedliche Stimmungslagen. Schockstarre und Trauer im reichen Norden, bei den Fans von Real Madrid, Freude und Erleichterung in den Arbeitervierteln im Süden, dem Herkunftsort von Atlético Madrid. Denn mit dem 33-Jährigen verliess im Juli so was wie der Angstgegner der Rojiblancos die Stadt. In 31 Spielen gegen den Stadtrivalen war Ronaldo an 30 Toren beteiligt – 22 schoss er selber, acht bereitete er vor. Gerade deshalb wird das erste Aufeinandertreffen der beiden Madrider Stadtklubs nach dem Abgang des fünffachen Weltfussballers im europäischen Supercup viel mit der Personalie Ronaldo zu tun haben.

Atlético-Coach Diego Simeone konnte sein Stammpersonal grösstenteils halten, einzig der Abgang von Captain Gabi war beim Gewinner der Europa League zu kompensieren. Grösser war dagegen der Umbruch bei Champions-League-Sieger Real Madrid. Neben dem gewichtigen Abgang Ronaldos waren die Königlichen vom plötzlichen Rücktritt ihres Erfolgstrainers Zinédine Zidane überrascht worden.

Zidanes Nachfolger Julen Lopetegui, der vor seinem Engagement bei Real die spanische Nationalmannschaft trainiert hatte, sieht im Abgang Ronaldos kein Problem. Auch dass bislang kein Ersatz für den Portugiesen gefunden wurde, belastet den bald 52-Jährigen nicht. «Es ist eine spannende Aufgabe, das Team ohne Cristiano neu zu erfinden, um ein wettbewerbsfähiges Team zu schaffen», sagte Lopetegui. Nachdem weder Robert Lewandowski noch Eden Hazard oder Neymar als Ersatz für Ronaldo verpflichtet werden konnten, setzt Lopetegui nun auf den Waliser Gareth Bale.



Die Hoffnungen bei Real Madrid ruhen nach dem Abgang von Cristiano Ronaldo auf ihm: Gareth Bale. Keystone

Mit 70 Toren aus 126 Ligaspielen weist auch der 29-Jährige für Real eine Topquote aus. Bei den Fans ist Bale dennoch weniger beliebt als sein Vorgänger. Dies liegt einerseits an seiner Verletzungsanfälligkeit, andererseits auch an seiner bisher schwachen Ausbeute in den Prestigeduellen mit dem Stadtrivalen. In 16 Spielen gegen Atlético glückte Bale erst ein Treffer. Mit Toren und Vorlagen in Tallinn gegen die robuste Atlético-Verteidigung könnte nun ausgerechnet Bale dafür sorgen, dass die Stimmungslage der Fans in der spanischen Hauptstadt wieder umschlägt. *sda*

Nachrichten

Fussball
YB duelliert sich mit Zagreb

Die Young Boys spielen um den erstmaligen Einzug in die Champions League in den Playoffs gegen Dinamo Zagreb. Der kroatische Meister gewann nach dem Hinspiel (2:0) auch das Rückspiel der 3. Qualifikationsrunde gegen den FC Astana aus Kasachstan 1:0. Torschütze war der Schweizer Internationale Mario Gavranovic (74.), der nach 57 Minuten eingewechselt worden war. Das Playoff-Hinspiel zwischen YB und Zagreb findet am Mittwoch, 22. August, in Bern statt. Das Rückspiel folgt am 28. August. *sda*

Fussball
Sion verpflichtet Song

Der FC Sion hat die Verpflichtung von Alex Song, dem ehemaligen Mittelfeldspieler von Barcelona und Arsenal, bekannt gegeben. Der 30-jährige Kameruner trainierte bereits seit mehreren Wochen mit dem Super-League-Klub. Sion und Song einigten sich auf einen Vertrag über zwei Saisons. *sda*